

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,

heute möchte ich Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse in dieser parlamentarischen Sitzungswoche geben. Dabei informiere ich Sie über das Arbeitsprogramm der Europäischen Union für das Jahr 2012 und die Stärkung der strategischen Ausrichtung der deutschen Außenpolitik. Ebenso möchte ich Ihnen die Eindrücke meines derzeitigen Praktikanten über meine Arbeit in Berlin zukommen lassen .

Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

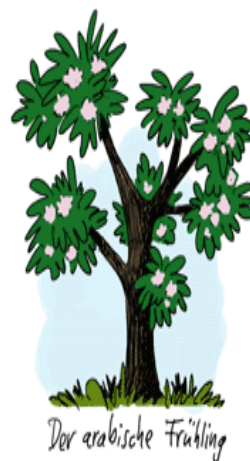
Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Egon Jüttner

## HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. [Arbeitsprogramm der Europäischen Union für das Jahr 2012](#)
2. [Stärkung der strategischen Ausrichtung der deutschen Außenpolitik](#)
3. [Bericht über Praktikum im Berliner Abgeordnetenbüro](#)
4. [Relevantes für Mannheim und die Region](#)



Der arabische Frühling



in Syrien



nach russisch/chinesischem  
Kälteeinbruch

Zeichnung: Stuttmann



## **1. Arbeitsprogramm der Europäischen Union für das Jahr 2012**

In dieser Woche wurde im Bundestag das Arbeitsprogramm der Europäischen Union für das Jahr 2012 debattiert. Es zeichnet sich ab, daß 2012 angesichts der Euroschuldenkrise und der befürchteten wirtschaftlichen Abkühlung in einer Reihe von Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein schwieriges Jahr mit vielen noch unbekanntenen Herausforderungen werden wird. Deshalb ist schon die Vorhabenplanung darauf ausgerichtet, möglichst eine Balance zwischen der Stabilisierung der öffentlichen Haushalte und der Wiederherstellung von Wettbewerbsfähigkeit zu finden. Eine zentrale Rolle nimmt hierbei die nachhaltige Reform der Finanzmärkte ein. Der Mehrjährige Finanzrahmen 2014 bis 2020 und die Modernisierung des Schengen-Systems werden ebenfalls Teil des Arbeitsprogramms sein, das wir uns gemeinsam mit unseren europäischen Partnern und Freunden vorgenommen haben.

## **2. Stärkung der strategischen Ausrichtung der deutschen Außenpolitik**

Eine wichtige außenpolitische Frage wurde diese Woche im Plenum diskutiert: Wie positioniert sich Deutschland angesichts der fortschreitenden Globalisierung und der wachsenden Bedeutung aufstrebender Mächte wie China, Brasilien oder Indien? Bundesaußenminister Guido Westerwelle stellte dazu das Konzept der Bundesregierung „Globalisierung gestalten – Partnerschaften ausbauen – Verantwortung teilen“ im Deutschen Bundestag vor. Das Gestaltungsmächtekonzept gliedert sich ein in eine Reihe von Konzepten, die Richtschnur für unsere wertebundene, interessengeleitete und zielorientierte Außenpolitik sind. In dem Papier „Globalisierung gestalten – Partnerschaften ausbauen – Verantwortung teilen“ werden sechs Aktionsfelder der Zusammenarbeit mit den sogenannten „neuen Gestaltungsmächten“, wie man diese aufstrebenden Staaten nennt, aufgezeigt: Frieden und Sicherheit, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, Wirtschaft und Finanzen, Ressourcen, Ernährung und Energie, Arbeit, Soziales und Gesundheit, Entwicklung und Nachhaltigkeit. Dieser einheitliche Politikansatz soll einerseits dazu dienen, unsere Werte in der Welt zu vertreten und andererseits der gestiegenen Wirtschaftskraft und dem wachsenden Gestaltungswillen dieser neuen Mächte Rechnung zu tragen.

## **3. Bericht über Praktikum im Berliner Abgeordnetenbüro**



In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen die Eindrücke meines derzeitigen Praktikanten, des Neckarauer Bezirksbeiratsvorsitzenden Sebastian Boese, zukommen lassen. Bitte lesen Sie hier dessen Eindrücke:

Über die Entscheidungen und Beschlüsse des Deutschen Bundestags erfährt man jeden Tag in Zeitungen oder in Nachrichtensendungen des Fernsehens. Aber wie kommen diese Entscheidungen zustande? Wie informieren sich die Abgeordneten vor den Abstimmungen im Bundestag? Und wie sieht die genaue Arbeit eines Abgeordneten aus? Die Möglichkeit, auf diese Fragen eine Antwort zu finden und die Praxis des politischen Geschehens im Bundestags zu erfahren, habe



ich bereits seit Ende Januar.

Zu allererst sollte man wissen, daß die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten sehr abwechslungsreich ist. Es gibt Themen, die den Wahlkreis betreffen und es gibt Themen, die sich um die Arbeit in den zahlreichen

Ausschüssen des Bundestags drehen. Prof. Jüttner ist es ein großes Anliegen, zu wissen, was die Menschen in Mannheim bewegt. Daher sind die meisten Aufgaben während der sitzungsfreien Zeit Anliegen aus dem Wahlkreis Mannheim. Meine Aufgabe besteht darin, die Mitarbeiter des Bundestagsbüros bei deren Bearbeitung zu unterstützen. Es werden hier Pressemitteilungen verfasst und Antwortschreiben entworfen. Aber auch die Organisation von Botschafterbesuchen oder Recherchearbeiten über Mannheimer Projekte sind Teil der Arbeit des Büros.

Vor der Sitzungswoche durfte ich den Mitarbeitern dabei helfen, die inhaltlichen Dossiers über die anstehenden Sitzungsthemen in dem Auswärtigen Ausschuss und dem Ausschuss Menschenrechte und Humanitäre Hilfe zu erstellen. Überdies durfte ich bei einigen Ausschusssitzungen anwesend sein. Im Ausschuss Menschenrechte war diese Woche der Vertreter des Dalai Lamas in der EU zu Gast. Kelsang Gyaltzen informierte die anwesenden Ausschussmitglieder in einer beeindruckenden Rede über die schreckliche Lage der Menschen in Tibet, in der er den Bundestag zu einer klaren Positionierung gegen die chinesische Besatzung Tibets aufrief.

Alles in allem ist das Praktikum bei Prof. Jüttner eine tolle Erfahrung. Der doch sehr große Aufgabenbereich eines Bundestagsabgeordneten hat mich sehr überrascht. Auch die Tatsache, daß man jedes Anliegen von Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern im Büro Prof. Jüttner ernst nimmt, hat mich sehr beeindruckt. Mit großem Engagement und Fachwissen versucht man hier auf alle Probleme eine Lösung zu finden.



## **4. Relevantes für Mannheim und die Region**

### **Jugendwettbewerb „Gerechte Sache“**

In dieser Ausgabe möchte ich gerne auf den bundesweiten Jugendwettbewerb „Gerechte Sache“ des Bundesministeriums der Justiz aufmerksam machen. Hierbei handelt es sich um einen weiteren Wettbewerb gegen Rechtsextremismus, dessen Motto „Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ lautet. Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 20 Jahren sind danach aufgerufen, Ideen, Konzepte, und Aktionen gegen Rechtsextremismus zu entwerfen. Eine Jury unter Vorsitz von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger MdB wird die Preisträger auswählen und auf einer Veranstaltung in der ersten Hälfte 2012 öffentlich auszeichnen. Für Gruppen- oder Klassenarbeiten können Reisen nach Brüssel, Berlin und München sowie Geld für die Klassenkasse gewonnen werden. Der erste Preis für Einzeleinsendungen ist ein MacBook Air.

Informationen über den Wettbewerb sind auf der Webseite [www.gerechte-sache.de](http://www.gerechte-sache.de) abrufbar. Einsendungen sind bis zum 30. April 2012 möglich. Informationen können auch in meinem Büro (Tel.-Nr.:030-227-72295) bezogen werden.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)

Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)